



A complete Sonor drum kit is displayed on a stage. The kit includes a bass drum, snare drum, three toms, and a cymbal set. The drums have a reddish-brown finish. A banner at the top features the Sonor logo and website. The scene is lit with stage lights, creating a dramatic effect.

 **SONOR**
WWW.SONOR.DE

 **SONOR**

 **SONOR**









20 Jahre Signature

Meine Leidenschaft für den Schlagzeughersteller SONOR begann **1984** mit der Ausgabe des legendären Kataloges „The Drummer`s Drum“. Dieser Katalog war so umfassend an Informationen und tollen Bildern, dass er mich überallhin begleitete. Gerade das Bild von dem großen Signature Set auf der Doppelseite brannte sich in meinem Gedächtnis ein. Noch heute besitze ich diesen wichtigen Katalog als Erinnerungsstück für mich, wie alles begann:

1984 war das Jahr, in dem mir meine Eltern (Vielen Dank für den Mut!) mein erstes Schlagzeug kauften: ein 5 Pieces Set der Firma „Super Sonic“. Ich war damals 15 Jahre alt. Es war natürlich um Längen besser als meine zuvor benutzten Plastikeimer (aus einem Fleischerladen, in denen vorher Marinade drin war!), ich wollte aber unbedingt ein kleines Stück Signature in meinem Set haben. Die Trommeln waren zur damaligen Zeit für mich als Schüler unerschwinglich.

Darauf musste ich aber noch zwei Jahre warten. Im August **1986** war es soweit: Ich entschied mich für eine Fußmaschine HLZ 5380 für 380,00 DM (mein damaliges Monatsgehalt als Lehrling). Ich war hin und weg: die Einstellmöglichkeiten, die Verarbeitung und die Laufeigenschaften waren für mich revolutionär. Das Spielgefühl war ein ganz anderes (nicht zuletzt wegen meiner Schuhgröße von 47!).

Da ich mit der Musik von Drummern wie Cozy Powell, Alex Van Halen oder Simon Phillips aufwuchs, besaß ich zu der Zeit natürlich ein Double Bass Drum Kit von „New Sound“. Ich benötigte somit eine zweite Signature-Fußmaschine, die ich mir **1987** für 420,00DM zulegte. Meine damalige Metall-Snare klang grauenhaft. Der Sound erinnerte eher an einen Sack rostige Schrauben und war ganz anders, als das, was im Radio und auf LP zu hören war. Mir ging der Satz (ich konnte den Katalog mittlerweile auswendig!) aus „The Drummers Drum“ nicht mehr aus dem Kopf: „Die Snare Drum ist die wichtigste Komponente des Drum Sets“.

Es musste etwas passieren. Der Musikalienhändler meines Vertrauens machte mir ein Angebot, welches ich unmöglich ablehnen konnte: Signature-Holzsnare 8“ x 14“ in Bubinga, Vorführmodell von der Musikmesse **1987**, zum Schnäppchenpreis von 800,00 DM, Ratenzahlung möglich! Da konnte ich nicht nein sagen und machte einige Sonderschichten, um die Raten bezahlen zu können. Zufrieden aber abgebrannt, nahm ich die Snare Drum nach jeder Probe wieder mit nach Hause, und platzierte sie so, dass ich sie von meinem Bett aus sehen konnte.

Es vergingen einige Jahre, meine Signature-Leidenschaft war ungebrochen, bis mich das „Signature-Fieber“ richtig erwischte. Es war fast schon ein Wink des Schicksals, als **1992/93** die Tochter von Horst Link, Martina Link, die gleiche weiterführende Schule besuchte, an der auch ich Schüler war. Ein sehr nettes, freundliches Mädchen, was in keinsten Weise eingebildet oder arrogant war. Und das bei dem Vater, der SONOR Chef war!

1994 machte mein Musikhaus mir ein Angebot, was endgültig meine SONOR-Leidenschaft entfachte: ein 5 Pieces Signature Set in Rosenholz in den Größen 22“BD, 12“ + 13“TT & ein 18“ FLT für 4.400,00DM. Und der Clou war: Ich durfte mir das Set persönlich im Werk abholen! Der erste Kontakt und der Service (allen voran Martin Knebel) übertrafen meine Erwartungen. Ich wurde sehr freundlich empfangen. Spontan machte Herr Knebel eine Werkbesichtigung mit mir. In den verschiedenen Fertigungsabschnitten wurde geradezu spürbar, mit wie viel Perfektion und Liebe zum Detail hier gearbeitet wurde.

Als ich das Set im Proberaum aufgebaut hatte, hätte man mich eine Woche einschließen können. Immer wieder entdeckte ich technische Features und Detaillösungen, die ich sonst nur aus dem Katalog kannte. Ich war einfach begeistert.

Schnell wurde mir klar, ich wollte mehr. Außerdem brauchte man für Rockmusik der damaligen Zeit einfach mehr Toms. Noch im Jahr 1994 kaufte ich mir ein 8“ + 10“ Tom. Wo ich das Geld damals hernahm, weiß ich heute nicht mehr. Ich glaube, ich habe nur noch von

Wasser und Brot gelebt! Doch immer wieder kam mir das Bild von dem Signature Double Bass Set in den Sinn. Die „Mission“ war anscheinend noch nicht beendet.

1994 war aber auch ein schwarzes Jahr: die Schreckensnachricht wurde bekannt, dass die Produktion der legendäre Signature-Serie eingestellt werden sollte. Mir wurde schlagartig bewusst, wenn ich das Set aus dem Katalog annähernd besitzen wollte, musste ich also handeln. Ich wurde langsam aber sicher vom Drummer zum Sammler. Ich kaufte mir also schnell noch ein 14“ + 15“ Tom Tom.

Die Tatsache, dass mein Drummer-Freund Andree Schmidt **1995** einen Schlagzeugladen (die „Musikfabrik“) eröffnete, wirkte sich positiv auf meine Sammlung aus. Leider auch sehr negativ auf meinen Kontostand! Es war aber eines von vielen Ereignissen, die mir die Komplettierung meiner Sammlung ermöglichten. Ohne die sehr guten direkten Beziehungen zu SONOR, Musikhaus Horn und der Musikfabrik wäre das ganze Projekt schon sehr früh zum Erliegen gekommen.

1996 kaufte ich mir endlich die lang ersehnte zweite Bass Drum und das fehlende 16“ Tom.

1997 hatte ich die einmalige Gelegenheit, das sehr gesuchte 6“ x 8“ Tom käuflich zu erwerben. Nun war die Tom Tom-Sammlung von 6“ bis 16“ mit acht Trommeln komplett. Ein gutes Gefühl!

1998 wurde mir bekannt, dass SONOR sämtliche Hardware von auslaufenden Serien in einem einmaligem Sonderverkauf veräußern wollte. Also habe ich mein Sparbuch geplündert und mir einige Signature-Ständer und -Hardware zugelegt. Es war wie im Paradies, aber irgendwo waren mir natürlich finanzielle Grenzen gesetzt. Ich denke aber, dass auch das den Reiz am Sammeln ausmacht. Es wäre ja langweilig gewesen, alles auf einen Schlag kaufen zu können. Im selben Jahr hatte ich die Gelegenheit, über eine Anzeige in der Zeitschrift „drums & percussion“ eine 14“ x 8“ Glockenbronze-Snare mit Kupfer-Hardware von privat zu kaufen. Wir trafen uns damals abends auf einer Raststätte in Hamm und wickelten den Deal im Fond eines amerikanischen Vans ab – filmreif! Die Verkupferung der Beschlagteile hatte leider in den Jahren eine unschöne Verfärbung bekommen. Auch hiermit konnte ich mich an den SONOR-Service wenden. Der Support war wieder mehr als professionell: Der Kessel wurde abgeschliffen, und die betroffenen Beschlagteile wurden getauscht. Für kleines Geld (im Verhältnis zum Neupreis) wurde so meine Snare in einen nahezu neuwertigen Zustand versetzt. Diese Snare ist einfach ein Meisterwerk der Trommelbaukunst, dessen Gewicht, Material und Lautstärke einmalig sind, und die jede einzelne Mark wert ist.

2000 konnte ich über das Auktionshaus ebay eine 14“ x 8“ Signature-Stahlsnare ersteigern. Wieder ein Instrument, was in Punkto Verarbeitung und Sound Meilensteine gesetzt hat. Mit diesem Kauf war auch meine 8“ tiefe Snare-Sammlung der Signature-Serie abgeschlossen. Ich konnte die Materialien /Oberflächen Buche/Bubinga, Stahl und Glockenbronze mein eigen nennen.

In den folgenden Jahren komplettierte ich über Anzeigen, ebay, Messen und Flohmärkte quer durch die Republik die von mir benötigte Signature-Hardware, -Cases und -Zubehörteile. Ich legte immer großen Wert auf einen sehr guten bis neuwertigen Zustand der jeweiligen Teile, und habe so Sammlerpreise gezahlt, die fast an den Neupreis herankamen. Aber die Drummer- und Sammler-Szene hat natürlich nicht geschlafen, und hat so Leute wie mich dankend empfangen. Teilweise konnte ich auch nicht mehr so gut erhaltene Stücke mit Ersatzteilen aus meinem immer größer werdendem Signature-Fundus restaurieren. Nur eins fehlte noch zur Glückseligkeit: das 16“ x 18“ FLT. **2004**, also zehn Jahre nach dem ersten Signature-Trommelkauf, konnte ich das fehlende Puzzleteil in Frankfurt von einem Privatmann erwerben.

Zwanzig Jahre hat es gedauert, etliche tausend Euro hat es verschlungen, nur eins musste noch gemacht werden: das komplette Set aufbauen und ablichten.

Die ganzen Jahre habe ich nur Teile dieser Sammlung aufgebaut gesehen und gespielt. Zwanzig Jahre, ohne zu wissen, ob man es schafft! Meine Neugier war riesengroß.

Meine Idee war, mein persönliches 20jähriges Drummer-(Bühnen-)Jubiläum zu feiern:

1984 angefangen mit dem Schlagzeugspiel,

1994 Kauf meines ersten Signature Sets,

2004 Komplettierung der Sammlung.

Ich mietete im Medienzentrum LYZ eine Bühne mit professioneller Beleuchtung und vor allem ausreichend Platz (die von dem Schlagzeug benötigten Ausmaße waren gigantisch!). Das Ergebnis nach zwölf Stunden Arbeiten (Einladen, Aufbauen, Ausladen) seht ihr jetzt! Dieser Augenblick, das Set aufgebaut zu sehen, war als ob man zwanzig Jahre ein riesiges Puzzle vor sich hat und in dieser Minute das letzte fehlende Teil einfügt. Großartig! Dieses Gefühl hält noch an, allerdings meldet sich schon wieder langsam das Signature-Sammelfieber: Jetzt begeben sich auf die Suche nach den 6,5“ tiefen Snare Drums in Holz, Metall, Messing und Glockenbronze. Hoffentlich dauert dies nicht wieder zwanzig Jahre! Wenn ich heute „The Drummers Drum“ aufschlage und mit meinen Bildern vergleiche, weiß ich, dass ich es geschafft habe, und dass sich die Zähigkeit, die ganze Arbeit und Mühe gelohnt hat. Das Foto zeigt ein Stück Trommelgeschichte, die heute noch für viele als das „Non plus ultra“ gilt: die Signature-Serie in African Bubinga. Es ist für mich wie ein Kunstwerk, und nicht zuletzt ein fantastisches Instrument!

Ich möchte noch ein Zitat von dem leider 2004 verstorbenen Horst Link bringen:

„Wenn vieles, was heute Rang und Namen besitzt, nicht mehr existiert, werden die von uns geschaffenen Werte noch ihre Geltung haben und unseren Namen weitertragen.“

Diese Worte haben schon heute ihre Bedeutung! Vielen Dank Horst Link!

Ich möchte mich beim ganzen SONOR Team, besonders Martin Knebel und Uli Fuhrmann, Rüdiger Wissner vom Musikhaus Horn und Andree Schmidt von der Musikfabrik für die freundschaftliche Unterstützung bedanken.







